

## Kaiserfeiern.

Am 18. August wurde der Geburtstag des Kaisers in den Zirkusspälern des Franz Josef-Spitals, Knöllgasse, erhebend begangen. Unter der bewährten Leitung des Chorleiters Singer wurde die reichhaltige Vortragsordnung glänzend durchgeführt. Die Damen Eisenhofer-Loidelt vom Burgtheater, Lutz, Siegert, Heim, sowie die Herren Direktor Benke und Raab fanden für ihre ausgezeichneten Vorträge stürmischen Beifall und mußten diese immer wieder ergänzen. Primarius Dr. Lotheisen hielt eine glühend patriotische Ansprache, die in ein von den Anwesenden begeistert aufgenommenes dreimaliges Hoch auf den obersten Kriegsherrn ausklang. Es folgte eine vom Direktor Friedinger des Franz Josef-Spitals und anderen Wohltätern gespendete Fausé, während der zwei Verwundete zum lebhaftesten Vergnügen der Teilnehmer eine Art Heurigenmusik zum Besten gaben. Unter den Gästen sah man den Kommandanten des Franz Josef-Spitals Herrn Oberst Liban, die Opernsängerin Frau Ehn-Sand und deren Tochter, die Frauen Primarius Lotheisen, Direktor Singer, Dr. Borscheit, Verwalter Mahhirt. Die zuletztgenannte Dame hat zur Feier ein schön empfundenes, schwungvolles Kaiserhuldigungsgedicht verfaßt.

Zur Feier des Kaisergeburtstages fand im Reserवेशpital Nr. 16, Baumgartner Landwehrkaserne, eine Huldigung verbunden mit einem Hochamt statt. Im Mitteltrakt des stattlichen Gebäudes war ein prachtvoller Altar errichtet. Zur Feier, die vom Verwaltungskommandanten des Spitals Hauptmann Pechl und Oberleutnant Albrecht glänzend veranstaltet war, hatten sich eingefunden: der Kommandant des Landwehrinfanterieregiments Oberstleutnant Bitterlich im Kreise mehrerer höherer Offiziere. Im Hofe hatte das Bataillon mit der Regimentsmusik Aufstellung genommen. Feldkurat Prälat Druha hielt das Hochamt ab. Sodann richtete Oberstleutnant Bitterlich eine besonders markige Ansprache an die Versammelten, die in ein dreifaches aus tausend Kehlen erwidertes Hoch auf den Kaiser ausklang. Es folgte eine tiefgreifende Rede des Prälaten Druha. Oberstleutnant Bitterlich nahm

dann die Deforierung einiger tapferer Krieger vor. Die gelungene Ausschmückung war in erster Reihe das Werk des dienstführenden Unteroffiziers Donsbarger wie des Feldwebels Heller. Ein Festmahl beschloß die schöne Kaiserfeier.